

**„Wo Ehrfurcht vor dem Leben ist, da wird auch dein Herz sein –
Albert Schweitzers Ethik-Ein Weg zu Gewaltlosigkeit und Völkerfrieden“
Projektstage des ASK am 3./4.Juni 2011 zum Kirchentag in Dresden**

Die aller zwei Jahre in Weimar stattfindenden Projektstage unseres Vereins wurden diesmal anlässlich des 33. Evangelischen Kirchentages in Dresden durchgeführt. Sie waren für die Teilnehmenden ein voller Erfolg. Deren Zahl allerdings entsprach nicht ganz unseren Erwartungen. Hauptgrund war die Ignoranz der Kirchentagesleitung, die das Thema Schweitzer trotz der inhaltlich absolut passenden Thematik nicht ins Hauptprogramm aufnahm, sondern in eine schwer auffindbare Rubrik „Aus Anlass...“ 1997 in Leipzig gab es noch einen ganzen Liturgischen Tag Albert Schweitzer in einer Messehalle ! Aber auch 700 persönliche Einladungen sowie die Information aller Kirchgemeinden in Dresden und Umland und Pressehinweise waren nicht in der Lage, unter den über 2000 Kirchentagsveranstaltungen mehr Interessenten zu finden..

Erfreulich war, dass dieser zweite Kirchentag nach der „Wende“ in den ostdeutschen Bundesländern endlich wieder einmal einen gemeinsamen Stand von ASK und DHV am „Markt der Möglichkeiten“ zustande brachte !

Es war ein Kirchentag der „Massen-Events“, bei denen Margot Käßmann und Nina Hagen Tausende in die Arenen zogen. Etwas mehr Stille hätte dem Kirchentag gut getan.

Bei uns waren im ständigen Wechsel etwa 100 Zuhörer erschienen., und zwar aus Hamburg, Göttingen, Frankfurt/M, Leipzig, Berlin, Halle, Stuttgart, Worms, Hannover, Augsburg sowie der Schweiz: Basel und Tamins und natürlich Weimar und Dresden.

Die Vorträge in der zeitlichen Reihenfolge – „Wachset in Eure Ideale hinein, damit das Leben sie Euch nicht nehmen kann“ (Dr. Reichardt), „Gewalt und Terror – Sind wir wirklich ratlos ?“ (Leonore Englmaier in Vertretung des verhinderten Prof. Kegler), „ Albert Schweitzer – Prediger mit Zivilcourage“(Pfr. Peter Niederstein), „ Was würde uns Albert Schweitzer über Politikverdrossenheit sagen ?“(Prof. Ernst Luther) spiegelten die ganze unbequeme Persönlichkeit Schweitzers und deren brisante Aktualität wider. Sie wurden ergänzt durch Rezitationen aus Briefen Schweitzers zur Friedensproblematik von Walter Schiffer als Gast vom „Deutschen Hilfsverein...“ und ein Rundtischgespräch zum Thema „Was **können w i r** tun“, jeder in seinem Wirkungsbereich, um die Ehrfurcht vor dem Leben zur Maxime der Menschen, besonders der Jugendlichen wirksamer werden zu lassen. An der Diskussion beteiligten sich auch Zuhörer sehr intensiv.

An beiden Tagen gab es einen musikalischen Ausklang der Pianistin Ekaterina Leontjewa aus Halle/Saale, der für alle eine „Ohrenweide“ war.

Ausreichend Gelegenheit zu persönlichen Gesprächen untereinander vertieften und erneuerten die so wichtigen Kontakte und den Austausch von Erfahrungen im Interesse des gemeinsamen Anliegens, Schweitzers Gedankengut wirksamer werden zu lassen, ohne ihn zur Kultperson zu erheben, wohl aber ein Vorbild für die Jugend !

Soweit uns Manuskripte vorliegen, werden wir diese unter „Fachbeiträge“ in unsere Homepage stellen.

Der Dresdner Freundeskreis bereitet sich nun auf die Tagung zum 50-jährigen Jubiläum vor, die am 29. und 30. Oktober 2011 im „Haus der Kirche“ stattfindet Das Programm ist ebenfalls in den Homepage zu finden.

Dr. Horst - Peter Reichardt, Radeburg